

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Glandorf



1. Örtlicher Arbeitskreis Schwege, Averterfdrden

05. März 2018, Gaststätte Zurborn



Tim Strakeljahn | Hilke Wiest
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -17 / -21

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN

Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken
r.gertken@bfl-werlte.de
05951.95 10 13

Tagesordnung:

- ToP 1 – Vorstellungsrunde
- ToP 2 – Aktueller Stand und Prozessablauf
- ToP 3 – Ergebnisse aus dem Impulsworkshop
- ToP 4 – Arbeitsphase
- ToP 5 – Weiteres Vorgehen und Wahl der Botschafter

TOP 1: Vorstellungsrunde

Frank Scheckelhoff begrüßt die Teilnehmerrunde und freut sich über das große Interesse an der Dorfentwicklung. Anschließend begrüßt Richard Gertken die 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des örtlichen Arbeitskreises Schwege/ Averterfeden. Er stellt die Tagesordnung vor und erläutert kurz das Ziel der ersten Arbeitskreisrunde. Neben dem Prozessablauf und einem kurzen Rückblick auf den Impulsworkshop ist das Ziel der Sitzung, bereits mithilfe einer Arbeitsphase tiefer auf die Ortschaften Averterfeden und Schwege einzugehen. Anschließend werden Botschafter gewählt, die auf Dorfregionsebene ebenfalls aktiv sind und dort die Anregungen aus dem örtlichen Arbeitskreis aufführen sowie die Ergebnisse der AK Dorfregion in die örtlichen Arbeitskreise einbringen.

Nach Vorstellung der Tagesordnung folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden mit Erläuterung ihrer Motivation bzw. ihr besonderes Interesse an der Dorfentwicklung. Viele der Anwesenden sind gespannt auf die Möglichkeiten, die sich durch die Dorfentwicklung ergeben. Gerade schwerpunktmäßig werden vielfach die Punkte „Verbesserung der Mobilität“, „Möglichkeiten für Vereine“ sowie „Gesamtgestaltung“ als Erwartungen an die DE aufgeführt.

Es zeigt sich eine bunte Durchmischung der Teilnehmer, die zahlreiche Berufs- und Vereinsgruppen sowie eine gewisse Altersspanne abdeckt. Vertreter aus der Gruppe der Jugendlichen sind weitestgehend nicht vorhanden.

TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf

Nach der Darstellung des derzeitigen Stands wird ein Überblick der verschiedenen Informationsquellen und Medien der Dorfentwicklung dargestellt.

Zur Aktivierung weiterer Einwohnerinnen und Einwohner sowie zur Bereitstellung von allen Informationen zur Dorfentwicklung werden unterschiedliche Medien genutzt. Eine dauerhafte Präsenz ist auf der Facebookseite und auf der Internetseite der Gemeinde Glandorf sowie in regelmäßigen Abständen über den Printmedien gegeben.

Darüber hinaus ist es jederzeit möglich, Anregungen und Vorschläge über spezielle Bierdeckel abzugeben, auf deren Rückseite ausreichend Platz zur Beschriftung bereitgestellt wird.

Richard Gertken gibt eine kurze Einführung in die Systematik der „neuen“ Dorfentwicklung. Bis zum Jahr 2014 (Dorferneuerung) lag der Schwerpunkt der Konzeptions- und Planungsphase in der Entwicklung konkreter Maßnahmen und Projekte. Mit der „neuen“ Dorfentwicklung wurde vom Land Niedersachsen ein erweiterter Ansatz gewählt. Aufgrund sich im Prozess verändernder Herausforderungen ist das Ziel der Dorfentwicklung nun, zunächst gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine strategische Ausrichtung (Leitbild, Visionen,

Ziele, Handlungsfelder) zu entwickeln, die für die anschließende Umsetzungsphase den Handlungsrahmen bildet. Alle in der späteren Umsetzungsphase entwickelten und beantragten Projekte müssen den Zielen und der Ausrichtung dieses Handlungsrahmens entsprechen. Der Vorteil dieser neuen Systematik liegt darin, dass nunmehr Projekte in der Umsetzungsphase initiiert werden können, die im Rahmen der Konzeption noch nicht aufgenommen worden sind. Der Dorfentwicklungsplan gestaltet sich daher als ein sehr flexibles Handlungskonzept. Aus diesem Grund konzentriert sich die erste Phase des Planungsprozesses auf diese strategische Arbeit. Im weiteren Verlauf des Prozesses wird zunächst die Maßnahmenplanung angestoßen.

Das DE-Verfahren gliedert sich in zwei Ebenen. Auf Ortsebene werden örtliche Arbeitskreise (AK) veranstaltet, die den Prozess auf lokaler Ebene vorantreiben. Um die Bedürfnisse der gesamten Dorfregion zu bündeln und abzustimmen werden parallel Arbeitskreise Dorfregion durchgeführt. Diese setzen sich aus Botschaftern der örtlichen AKs, den Ortsvorstehern und der Verwaltung Glandorfs zusammen.

Um ein möglichst weites Spektrum der Öffentlichkeit einzubeziehen und eine zukunftsorientierende Denkweise zu ermöglichen, werden im Laufe des Planungsprozesses, neben dem Austausch und der Information über die öffentlichen Medien, die Gruppe Kinder und Jugendlichen direkt angesprochen. Sie bilden die Zukunft des Dorfes und können durch die entsprechend ausgerichteten Beteiligungsmöglichkeiten ihre Sicht auf die Dorfregion schildern und Verbesserungsvorschläge unterbreiten.

TOP 3: Ergebnisse aus dem Impulsworkshop

Im Impulsworkshop am 17.02.2018 wurden erste Stärken und Schwächen sowie Zukunftsvisionen der TN der Dorfregion herausgearbeitet. Zudem wurden Spielregeln aufgestellt, die in dem fortlaufenden Dorfentwicklungsprozess beachtet werden sollen. Diese lauten wie folgt:

Persönlich

Auf Augenhöhe sprechen

Sachlich

Respektvoll

„Ja aber“- Verbot

Offen sein /Vorurteilsfrei

Ausreden lassen

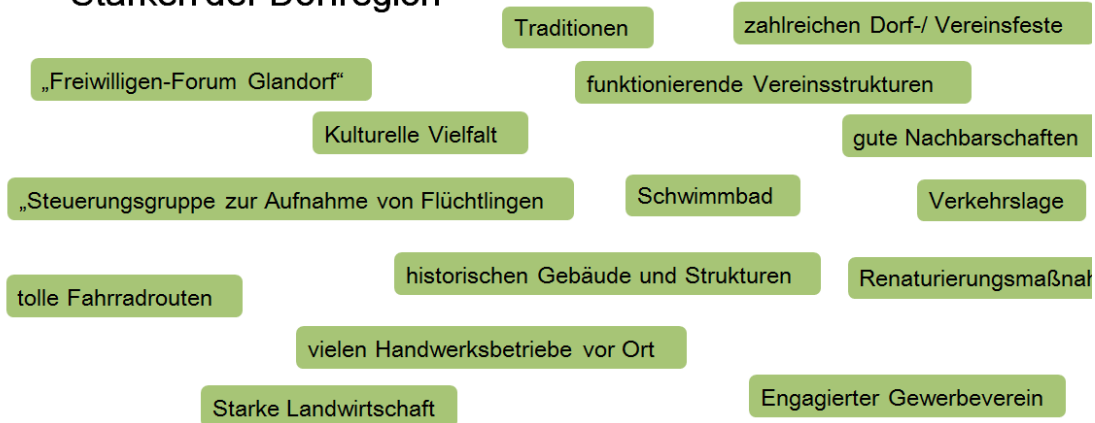
Jeden Einbeziehen

Zielführend + am Thema bleiben

Im Plenum sprechen

Vor der weiteren Arbeitsphase werden die Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse des Impulsworkshops vorgestellt, um ein Fundament und eine Richtung für die weitere Arbeitsphase zu haben und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die gleiche Grundlage zu geben.

Stärken der Dorfregion



Herausforderungen der Dorfregion



Seites eines TN wird angemerkt, dass nicht nur die funktionierenden Vereinsstrukturen als Stärke gelten, sondern auch als Herausforderung angesehen werden können. Das Vereinsleben und das Ehrenamt sind weiterhin zu stärken, damit diese dauerhaft funktionieren und Bestandteil der Dorfregion bleiben.

Nach der Vorstellung der Stärken und Schwächen werden anschließend die Zukunftsvisionen präsentiert, die unter der Fragestellung „Wie sieht Ihre Ortschaft in 10 Jahren aus? Was wurde geschaffen, damit Sie langfristig vor Ort leben können und wollen?“ entwickelt wurden.

Auffallend sind die Gemeinsamkeiten, die sich bei der Vorstellung der Visionen herausstellen. Ein gesellschaftlicher Mittelpunkt beispielsweise am Thieplatz, an dem viele Angebote wahrgenommen werden können, wird mehrfach vorgestellt. Darunter zeigt sich beispielsweise auch eine Markthalle, die zur Vermarktung regionaler Produkte dienen soll. Auch die verbesserte Mobilität in Bezug auf den ÖPNV sowie den Ausbau der Ortsumgebung werden immer wieder als Zukunftsvision aufgeführt. Der touristische Sektor ist in 10 Jahren durch vielfältige Angebote gestärkt.

Diese ersten Visionen sowie die Stärken-Schwächen-Analyse bilden die Grundlage für die weitere gemeinsame Betrachtungsweise für die einzelnen Ortschaften.

TOP 4: Arbeitsphase

Den TN wird der Arbeitsauftrag zu der Fragestellung „Was wollen die Ortschaften Schwege/ Averterfhrden in der Dorfentwicklung erreichen?“ erteilt. Die TN werden in einer 30-minütigen Arbeitsphase gemeinsam Antworten erarbeiten. Diese werden später übersichtlich nach Themenfeldern sortiert werden. Dabei wird vorweg eine Teilung in die jeweiligen Ortschaften vorgenommen, die aber nach der Arbeitsphase wiederum gemeinsam betrachtet werden.

Nach der Arbeitsphase stellen die TN ihre Ergebnisse aus den Gruppen vor. In entsprechend definierten Themenfeldern (Schwege: Orange, Averterfhrden: Weiß) wurden die Anmerkungen der TN eingeteilt:



Gemeinschaft stärken:

- Treffpunkte am Sportplatz schaffen (Grillplatz, Spielplatz)
- Umgestaltung des roten Platzes (Platz vor dem Pfarrheim)
- Weihnachtsbeleuchtung und die Beleuchtung an der Kirche verbessern
- Schaffung eines Dorfmittelpunkts
- Angebote für jugendliche (Jugendtreff, Bikepark,...) (Möglicherweise im Schützenhaus oder Pfarrheim unterzubringen)
- „Schweger Treff“ (regelmäßige Angebote z.B. im Pfarrgarten)
- Seniorenbetreuung (zweimal wöchentlich) (Pfarrheim ist nicht barrierefrei)

Verkehrsführung/ -sicherheit

- Ausbau der Matthias-Niehaus-Straße (Kanalisation + Straße)
- Sanierung der Straßen
- Verbesserung des Fußweges „Drosselgasse“ bis „An der Wüste“
- Optimierung der Busverbindungen
- Bau eines Radweges nach Kattenvenne
- Wacholderweg zu einem Anliegerweg überführen (Fahrradstraße)
- Mobilität nach Glandorf fördern
- Umgestaltung des Weges von `Wolke` zum Friedhof und zur Grundschule
- Einsatz von Schülerlotsen
- Einführung einer 70er- Zone auf der B 51 von Plocksaugust und Zurburn
- Bau von Bürgersteigen zu den Neubaugebietes
- Sichere Verkehrswege für die Kinder

Betreuung/ Versorgung:

- Medizinische Notfallversorgung
- Ganztagsbetreuung (im Kindergarten mit zusätzlichen Räumen)
- Schaffung eines Konzepts für eine Ganztagschule
- Ausbau Glasfaserkabel/ Digitalisierung
- Häusliche Versorgung von Alleinstehenden

Tourismus:

- Optimierung der Wanderwege (z.T. auch Beleuchtung und Bepflanzung)
- Begrünung
- Schaffung und Ausschilderung von Wanderwegen
- Sanierung der Wegekreuze
- Schilder an den ausgearbeitete Radtouren wieder anbringen
- Sitzmöglichkeiten ausbessern (Sanierung der Bänke)
- Hinweistafeln auf landwirtschaftliche Betriebe

Ortsbild/ Sanierung/ Erhalt ortbildprägender Gebäude:

- Vergrößerung der Turnhalle
- Neues Feuerwehrhaus
- Schaffung einer Krippe
- Schützenhaus als Ortsgemeinschaftshaus
- Sanierung der Jugendräume des Pfarrheims
- Küchenbetrieb/ Mensa für öffentliche Einrichtungen
- Sanitäranlagen in der Turnhalle verbessern
- Sanierung des Heimatshauses
- Zusätzliche Nutzung des Heimathauses für Kurse oder andere Veranstaltungen
- Sportplatz (Schaffung neuer Angebote)
- Erhaltung der historischen, landwirtschaftlichen Hofanlagen

Sonstiges

- Problem Hundekot

Die aufgeführten Punkte zeigen eine große Bandbreite an Verbesserungsvorschlägen und Ideen, die die einzelnen Ortschaften betreffen.

TOP 5: Weiteres Vorgehen und Wahl der Botschafter

Bevor es zur Wahl der Botschafter kommt, führt Richard Gertken auf, welche Aufgaben auf diese Personen zukommen. Die Botschafter sind Teil des Arbeitskreises Dorfregion und vertreten regionsweit die Interessen ihrer Ortschaften und bringen somit den örtlichen Handlungsbedarf in die Diskussion über die strategische Ausrichtung des Dorfentwicklungsprozesses mit ein. Zugleich vermitteln sie die regionalen Belange in die örtlichen Arbeitskreise. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass es positiv wäre, keine bereits politisch engagierte Person als Botschafter zu wählen, um den weiteren Personen aus den Ortschaften die Chance zu geben, sich tiefergehend zu beteiligen.

Den Ortsvorstehern kommt bereits die gleiche Funktion wie die der Botschafter zu. Aus Avertehrden soll ein Botschafter, aus Schwege zwei Botschafter gewählt werden.

Aus Avertehrden übernimmt den Posten als Botschafter Stefan Potthoff, aus Schwege Thomas Schöne. Da es wünschenswert ist, eine weibliche Person als Botschafterin einzusetzen, konnte bisher die zweite Botschafterin in Schwege nicht ernannt werden. Dies wird nachgeholt.

Botschafter in Avertehrden: 1. Stefan Potthoff

Botschafter in Schwege: 1. Thomas Schöne
2. N.N.

Nach der Wahl der Botschafter wird auf einige Fragen seitens der TN eingegangen. Dabei handelt sich um die Frage nach Informationen über die Antragstellung der privaten Maßnahmen, auf die nicht in den örtlichen AK-Sitzungen eingegangen werden. Für Informationen

und erste Anregungen kann man sich bereits bei der Kommune bzw. bei den Büros melden. Die Kirche wird nicht als privater Antragsteller aufgeführt, sondern gilt als halböffentlicher Antragsteller. Diese kann bis zu 45 Prozent Förderung aus der DE erhalten.

Anschließend wird ein kurzer Einblick in die Kinder- und Jugendbeteiligung vermittelt. Mithilfe einer Online-Befragung wird gezielt die junge Altersgruppe angesprochen. Über verschiedene Fragestellungen können die Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 24 Jahren ihre Ortschaften bewerten und Anmerkungen zur Verbesserung äußern. Dadurch werden ihre Bedürfnisse und Anregungen mit in die DE-Planung einbezogen. Seitens der TN wird angemerkt, dass es auch wichtig sei, die unter 10-Jährigen zu befragen. Dies wird durch die direkte Anfrage an den Grundschulen ermöglicht. Unter den Link www.glandorf.de/zukunft können die Kinder und Jugendlichen ab dem 07. März bis zum 01. April sich an der Umfrage beteiligen.

Die nächsten Termine für den Arbeitskreis Dorfregion und die örtlichen AK sind wie folgt:

AK Dorfregion

18. April 2018 um 19:30 Uhr

2. örtliche Arbeitskreissitzungen

28. bis 30. Mai 2018

Einladungen zu den weiteren Terminen mit der Angabe der Treffpunkte werden im Vorfeld an alle TN zugesandt. Zum Abschluss der Veranstaltung bedankt sich Richard Gertken für die gute Mitarbeit und schließt die Veranstaltung.

Für das Protokoll

Dagmar Untiedt

Anlagen: Präsentation

**Örtlicher Arbeitskreis
Schwege / Avertehrden**
Dorfentwicklung Glandorf

Gaststätte Zurborn – 05.03.2018
Richard Gertken | Dagmar Untiedt

Programm

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Vorstellungsrunde
- TOP 3: Aktueller Stand und Prozessablauf
- TOP 4: Rückblick auf den Impulsworkshop
- TOP 5: Arbeitsphase
- TOP 6: Wahl der BotschafterInnen
- TOP 7: Weiteres Vorgehen und Abschluss

2) Vorstellungsrunde

- Name
- Institution und Interessen
- Motivation für Engagement

3) Aktueller Stand und Prozessablauf

3) Aktueller Stand und Prozessablauf

Dorfneuerung „von damals“

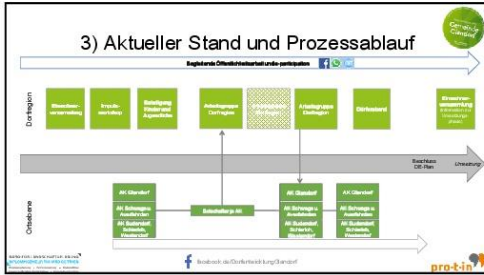
3) Aktueller Stand und Prozessablauf

Konzeptions- und Planungsphase

Strategische Ausrichtung

Darum für die potenzielle Förderung von Projekten (Leitbild, Visionen, Handlungsfelder, Ziele, Projektleistungen)

Umsetzung



3) Aktueller Stand und Prozessablauf

„Spielregeln“ in Arbeitskreisen

- Persönlich
- Auf Augenhöhe sprechen
- Sachlich
- Respektvoll
- „Ja aber“-Verbot
- Offen sein / Vorurteilsfrei
- Ausreden lassen
- Jeden einbeziehen
- Zielführend + am Thema bleiben
- Im Plenum sprechen

4) Rückblick auf den Impulsworkshop

Ziele des Impulsworkshops

- Ein Blick „von außen“ auf die Dorfregion / Gemeinde Glandorf
- Stärken und Schwächen der gesamten Dorfregion herausarbeiten, gemeinsame Kommunikationsorte benennen
- Gemeinsame Zukunftsvisionen für die Gemeinde Glandorf entwickeln

4) Rückblick auf den Impulsworkshop

Stärken der Dorfregion

Stärken der Dorfregion:

- Traditionen
- „Freiwilligen-Forum Glandorf“
- Kulturelle Vielfalt
- Stauungsgruppe zur Aufnahme von Flüchtlingen
- Starke Landwirtschaft
- Engagiertere Bürgervereine
- Satzhaushalt
- Funktionierende Vereinsstrukturen
- Starke Nachbarschaften
- Schwimmbad
- Verkehrsmittel
- historischen Gebäude und Strukturen
- Renaturierungsmaßnahmen
- viele Handwerksbetriebe vor Ort

4) Rückblick auf den Impulsworkshop

Herausforderungen der Dorfregion

Herausforderungen der Dorfregion:

- Individualen Interessen stehen oftmals vor den öffentlichen Interessen
- bauliche Zustand des HALVI
- Wohnungsmangel
- Wohnenden kleinen Wohnheimen
- Rachekonkurrenz
- Wahrnehmung der Gemeinde von Außen
- fehlenden Anziehungspunkte
- konkurrenz zu vermeiden
- Veränderung der Familien- und Gesellschaftsbedingungen
- gewerbliche Leerstände
- landschaftliche Strukturwandel
- Nachfolge von den örtlichen Betrieben
- qualifizierte Arbeitskräfte

4) Rückblick auf den Impulsworkshop

Herausforderungen der Dorfregion

Herausforderungen der Dorfregion:

- schwache digitale Infrastruktur
- Erweiterung durch eine Drogerie, gastronomische Einrichtungen
- Bessere medizinische Versorgung
- Regionale Produkte
- medizinische Notfallversorgung
- Barrierefreiheit
- Parkplatzsituation
- ÖPNV-Verbindung
- Anbindung zum benachbarten NRW
- Schulwege
- Ganztagbetreuung
- örtlichen Grundschulen

4) Rückblick auf den Impulsworkshop

Kommunikationsorte der Dorfregion

Locations listed: Kirchen, Schulen, Feste und Veranstaltungen, Sportplätze/-hallen, Wochenmarkt, Nachbarschaft, Kirtaggen/ nach Täge, Malschule, Büchereien, Kiefernaden, Markt, Disko/ Partybuden.

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOM-INGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

Facebook: de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in

4) Rückblick auf den Impulsworkshop

Zukunftsvisionen für die Dorfregion

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOM-INGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

Facebook: de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in

4) Rückblick auf den Impulsworkshop

Zukunftsvisionen für die Dorfregion

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOM-INGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

Facebook: de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in

4) Rückblick auf den Impulsworkshop

Zukunftsvisionen für die Dorfregion

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOM-INGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

Facebook: de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in

4) Rückblick auf den Impulsworkshop

Zukunftsvisionen für die Dorfregion

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOM-INGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

Facebook: de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in

4) Rückblick auf den Impulsworkshop

Ergänzungen?!

Fragen?!

Anmerkungen?!

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOM-INGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

Facebook: de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in

5) Arbeitsphase

„Was wollen die Ortschaften Schwege und Averterfuden in der Dorfentwicklung erreichen?“

Facebook: www.facebook.com/DorfentwicklungGlandorf

6) Wahl der BotschafterInnen

AG Dorfregion

Facebook: www.facebook.com/DorfentwicklungGlandorf

7) Weiteres Vorgehen und Abschluss

Facebook: www.facebook.com/DorfentwicklungGlandorf

7) Weiteres Vorgehen und Abschluss

Kinder- und Jugendbeteiligung

- Online-Befragung
- Freigeschaltet vom 07. März bis zum 01. April 2018
- Ansprache aller 10 bis 24-Jährigen
- **Ziel:** Bedürfnisse und Anregungen junger Generationen in die Dorfentwicklungsplanung einbeziehen
- www.glandorf.de/zukunft

Facebook: www.facebook.com/DorfentwicklungGlandorf

7) Weiteres Vorgehen und Abschluss

Facebook: www.facebook.com/DorfentwicklungGlandorf

7) Weiteres Vorgehen und Abschluss

Facebook: www.facebook.com/DorfentwicklungGlandorf



07.03

Dorfentwicklungsplanung
Dorfregion Glandorf

**Vielen Dank für Ihr Interesse
und Ihre Aufmerksamkeit!**

 facebook.com/DorfentwicklungGlandorf

 Mail an dorfentwicklung@pro-t-in.de

 Anrufen unter 0591.96 49 43-17

 WhatsApp-Nachricht an 0151.55 60 60 58



© 2018 pro-t-in GmbH
Alle Rechte vorbehalten
Dorfentwicklung Gemeinde Glandorf